

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar Kohlhoff.

**Wiedebrock, Johann Christian
Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar**

Tarangambadi, 28.02.1737-05.09.1737

1. - 9. Juni 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184633)

26

in beiden vorigen, das haben wir in demselben allem fast so viel Meilen zureichgelegt, als in beiden vorigen zusammen, nemlich 4624 Engliſche oder 1136 deutſche Meilen. Hiemit hat der Herr gleich gesagt, so ſiehet es uns doch ohne Gefahr und ſchuldig, indem uns die Gewitter uns nächst nach Tranquebar und an dem Statthalter zu befehlen müſſen.

Donnerstag den 1ten Junij

Wegen starker Bewegung des Schiffes konnten wir in vorigen Nachmitt und schlafen. 211 Meilen. Lat. 35 gr. 24 min.

Freitag den 2ten Junij.

Mittel Longitudo von dem Ort, wo wir uns einen Gegenstand gefunden, 48 gr. 56 min war, riſſeth man den Courſſ nach Nord. 183 Meilen. Lat. 35 gr. 26 min.

Montag den 3ten Junij.

Mit dem Ost. Nord-Ost-Wind 208 Meilen. Der Courſſ war Ost-Nord-Ost gegen Norden. Lat. 33 gr. 53 min.

Dienstag den 4ten Junij

Wegen schlechten Windes und Calms nur 69 Meilen, der Wind war veränderlich und oft contrair, das riſſeth wir unser Courſſ zu beſſern. Ein Sturm trieb uns unter veränderlichen und unruhigen Umständen einen Lauf zur Sicherheit immer noch zu riſſen. Lat. 33 gr. 6 min.

Mittwoch den 5ten Junij

Wir haben diesen Tag fast immer klar und schön Wetter gehabt. 141 Meilen. Lat. 31 gr. 34 min.

Donnerstag den 6ten Junij.

Das Schiff gieng so aben fort, das man nicht unterſcheiden konnte, ob man auf dem Meere oder festen Lande war, ohne das das Land und was man geringe Entdeckung kam. 147 Meilen Lat. 29 gr. 53 min.

Freitag den 7ten Junij.

Die Canonen-Plappen, so in unsern Ceberns gesehn, wurden wieder auf gemacht. 153 Meilen. Lat. 28 gr. 20 min.

Samstag den 8ten Junij.

Der Ost-Wind. Ost-Wind wurde stark, die Hallen wurden fast. Das riſſeth wir unser Canonen-Plappen zuſammen. 183 Meilen Lat. 25 gr. 56 min. O wir maſſen frohen der Güte, Geduld und Langmuth Gottes haben wir in dieser Noth an uns und andern erfahren!

Sonntag den 9ten Junij.

Worige Nacht brachten wir den Trade-Wind, welcher zu unsern Glück und Osten zu

27 14:3

varium pflegt. 190 Meilen. Lat. 23 gr. 21 min. Hier passierten zwei
picum Capricorni, Gott lob! zum andern mal, nach dem wir oben B. W. W.
in der Zona temperata waren. Bedenklich war es uns, daß wir jetzt
am Äquator in diejenige Gegend (nämlich Zone torrida) gekommen,
in welcher wir unser Leben in dem Dienste Gottes zu verleben ge-
wachten. O was kämpfen unsern Völkern muß, als von einem gött-
lichen Strafe gereinigt zu werden, damit die Metadere von Ozeo (großer
Hafen Gottes) durch uns auch diesen blinden Irden Kind gemacht
werden müßten! Aus einer Vorbereitung auf Äquator, so der sel.
Professor Francke über das LXX Kapitel, Isaiah gesehene, war uns in un-
sern Umständen sehr erwünscht, wenn er bei Gelegenheit des 1. von Vers 1,
Um Zion will ich mich pflegen, also redet: "In der That ist
"einmal jeden Tag in sein Herz geschrieben, daß es der Geist der in
"ihm waltet durch den sel. Geist, der immer sein geistliche und Lust
"im Leben und Tugenden bezieht; was der Geist im Herzen nicht auf-
"recht ist, kann er nicht anders als mit dem dem Herrn streiten; um zu
"willen will ich mich pflegen" - - Er redet darauf die Reden ab: "Es
"ist das Leben nicht in einem Geist, so bleibt von den Leuten; der
"ist das Leben nicht in einem Geist, in welchem der Geist nicht ist, so
"Leuten ist". - - Der Herr hat das andere Aufsat, das wir
der einen Geist bekommen; weil aber der Geist nicht groß befragte
man den Geist nur mit Tieren. Solange wir Tropic-birds, fassen.

Montag den 10ten Junij

Hier hatten einige Squale, unter welchen einer mit sterblichen Augen
kam. 179 Meilen Lat. 20 gr. 28 min.

Dienstag den 11ten Junij.

Mit einem Wind Ostwind, 18 Meilen. Lat. 18 gr. 7 min.

Mittwoch den 12ten Junij.

Der Wind war stärker 198 Meilen Lat. 15 gr. 11 min.

Donnerstag den 13ten Junij

Der Course war Norden von Osten der Wind aber Wind Ost von Osten. 187 Me-
len. Lat. 12 gr. 25 min. Es abends trafen die Squale uns stark
Minde mit.

Freitag den 14ten Junij

Der vorige Nacht wurde flüchtig nach Land abgefahren, nämlich die